Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2420&koobi...

Sozialistische Jugend gegen Fiskalpakt

(4.7.2012) Die SPÖ beugt sich der, Zitat Alexander Van der Bellen (früher SPÖ, heute Grüner) "deutschen Nötigung" namens Fiskalpakt. Einer auf Betreiben von Bundeskanzlerin Angela Merkel geschaffenen Konstruktion, die signalisieren soll "wir haben die Krise im Griff".

Nur zu berechtigt sind aber die Sorgen, die auch im Parlament geäußert werden, ehe der Fiskalpakt mehrheitlich angenommen wird. Denn wie der ESM, an den er gekoppelt wird, bedeutet er nicht mehr als ein Herumdoktern am Versagen von nie ernstgenommenen selbstgegebenen Regeln wie den Konvergenzkriterien (Budgetdefizit maximal 3% des BIP, Gesamtstaatsschuld 60%).

Wenn man genauer hinhört auf die Zwischentöne, deuten selbst jene Abgeordneten, die von ihren Fraktionen zu Enthusiasmus verdonnert wurden, Signale von der EU-Ebene meist nur zaghaft optimistisch. Allenfalls ist der Hauch eines Umdenkens spürbar, jedoch noch keine wirkliche Einsicht. Ebenso steht in den Sternen, ob wirklich eine Finanztransaktionssteuer eingeführt wird, wie (wieder einmal) per Antrag gefordert wurde.

Jan Krainer von der SPÖ wird mit einem Beschluss, sie im Jahr 2014 realisiert zu haben, auch in den eigenen Reihen nicht nur Begeisterung auslösen. Versprochen hat die Partei ja schon länger, alles zu deren Realisierung zu unternehmen. So what? Eher schon werden die Menschen die Auswirkungen einer Rezession spüren, die der Fiskalpakt auslösen kann.

Innerhalb der SPÖ überlegten ein paar Abgeordnete, gegen den Fiskalpakt zu stimmen, wie es auch die Grünen tun. Letztere haben dadurch ein Alibi für die Zustimmung zum ESM, weil die Regierung entgegen der Ansicht von Verfassungsrechtlern meint, für den Fiskalpakt reiche eine einfache Mehrheit.

Für diese ist aber erforderlich, dass möglichst wenige in den eigenen Reihen ausscheren, sodass sich der rote Widerstand auf eine Abgeordnete aus Oberösterreich **beschränkt**. Außerdem junktimieren die Chefs der Regierungsparteien ihr politisches Überleben damit, jene Beschlüsse durchzubringen, die sie auf EU-Ebene mehr oder weniger versprochen haben.

Die Sozialistische Jugend lobbyierte zwar gegen den Fiskalpakt, kann nun aber nur mehr darauf hinweisen, dass sie nicht untätig war, und Kritikpunkte zusammenfassen. Innerparteilich gehört sie zu jenen, die **mehr Demokratie** und eine **stärkere Positionierung** der SPÖ einfordern. Per Aussendung wird bedauert, dass der Fiskalpakt im Parlament abgesegnet werden soll:

Aktion in Berlin

"Ein trauriger Tag für Österreich." Mit diesen Worten kommentiert Wolfgang Moitzi, Vorsitzender der Sozialistischen Jugend Österreich (SJÖ), die heute angepeilte Beschlussfassung des Fiskalpakts im Nationalrat. Erst letzten Donnerstag organisierte die SJÖ eine gemeinsame Aktion europäischer JungsozialistInnen in Berlin.

Die Männer-Riesenpleite...
Grundsätzliches zum Grundeinkommen...
8 Thesen zum Grundeinkommen...
Das Frauenbeschäftigungspaket von Frauenministerin Bures...
ÖBB- und Asfinag-Aufsichtsrat = Männersache...
Die Arbeitsmarktsituation in Österreich...
Blick der Wirtschaftskammer auf die Konjunktur...
Die Einstellung der Bevölkerung zur Privatisierung...
Armut und Diskriminierung sind weiblich...
Einkommensunterschiede: StadträÌtin Frauenberger vs. WK-Chef Leitl...
(20.7.) Zivilgesellschaft gegen Spekulation mit Steuergeld...
Clean Clothes zu den Arbeitsbedingungen bei IKEA...
Frauenministerin für Sanktion bei ungleichen Einkommen...
"Best of Business": Reine MÃ¤nnerwirtschaft...
(20.7.) Beatrix Karl ist Ã–AAB-GeneralsekretÃ¤rin...
Der Würgegriff von Ratingagenturen und IWF...
3.8. "PraktikantIn gesucht!" Studie Ã¼ber Angebote in Ã–sterreich...
Minisicherung oder: Das Leben der anderen...
Arbeiterkammer: Banken-Abzocke in der Krise...
Bezahlen Frauen die MÃ¤nnerkrise?...
Diskriminierte Managerinnen...
Frauenarbeit in der Krise - GesprÃ¤ch mit Dwora Stein (GPA)...
Wirtschaftskammer: Männer in Pflegeberufe...
Darf nur die Post zur Polizei?...
Soll der Arbeitsmarkt für AsylwerberInnen geöffnet werden?...
Appell des Deutschen Gewerkschaftsbundes...
Wirtschaft für die Menschen statt für den Profit...
Frauen und Geld: Martina EschelmÃ¼ller-Futschik "TopFit for Money"...
Kleinunternehmerinnen, Kindergeld und Krise...
"Klassenkampf" um die Mindestsicherung...
Diskussion "Wie gerecht ist unser Sozialsystem?"...
Die grenzenlose Gier der Manager nach Bonuszahlungen...
Kein guter Gender Gap Report fÃ¼r Ã–sterreich...
Josef Pröll sucht den Superpraktikanten...
Für das Grundeinkommen: Die

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2420&koobi...

"Gemeinsam mit unseren Schwesterorganisationen aus Spanien, Deutschland, Italien, Irland und Frankreich haben wir klargemacht: Der Fiskalpakt muss gestoppt werden, weil er in die Depression führt, die Demokratie gefährdet, das bereits jetzt unerträglich hohe Niveau der Jugendarbeitslosigkeit weiter nach oben treibt und nicht aus der Verschuldung führt", betont Moitzi.

Höre der Staat auf zu investieren, könne auch nichts gegen die Jugendarbeitslosigkeit unternommen werden. "Damit nimmt die Politik in Kauf, dass eine ganze Generation von Menschen mit dem Gefühl aufwächst, nicht gebraucht zu werden. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit ist nichts anderes als eine tickende Zeitbombe", argumentiert Moitzi, der auf möglichst viele Nein-Stimmen aus den Reihen der SPÖ hofft.

Mit dem Fiskalpakt werde der angesichts der Diktatur der Finanzmärkte ohnehin schon eingeengte politische Handlungsspielraum weiter eingeschränkt. "Investitionen in die Zukunft und nachfrageorientierte Politik werden dadurch verunmöglicht", kritisiert Moitzi.

Die SJÖ werde weiterhin für das Primat der Politik - und damit der Demokratie - kämpfen: "Wir lehnen einen handlungsunfähigen Magerstaat nach Geschmack der Neoliberalen ab. Es kann nicht sein, dass die Staaten stets faule Kredite erben und Verluste tragen müssen, während Gewinne privatisiert werden.

Zudem ist es Zeit für eine radikale Umverteilungspolitik; die Einführung von Vermögenssteuern ist überfällig." Moitzi schlägt weiters vor, Steuerhinterziehung strengstens zu unterbinden, indem nicht nur das Bankgeheimnis abgeschafft werden müsste, sondern die Steuerpflicht künftig - ähnlich wie in den USA - an die Staatsbürgerschaft gebunden werden sollte.

Im Übrigen zweifelt Moitzi daran, dass der Fiskalpakt je funktionieren könne: "Der Fiskalpakt ist eine Investitionsbremse und wird zum Sinken der Wirtschaftsleistung beitragen. In so einer Lage Schuldenquoten abzubauen ist kaum möglich."

Infos:

Sozialistische Jugend
An einen feigen Politiker
Attac (nochmals) an Fischer zu EU-Fiskalpakt
Verfassungsklage gegen ESM angestrebt
ESM und EU-Fiskalpakt: Petition an Fischer (einfach online unterstützen)
Gerhard Köfer, eine rote Stimme gegen den ESM
Kommt Fiskalpakt-Verfassungsklage der Opposition? (Grüne und BZÖ dafür, FPÖ zögert)
Solidarität mit Sonja Ablinger: Weil sie als einzige in der roten Parlamentsfraktion gegen den Fiskalpakt stimmte, wird Sonja Ablinger unter Druck gesetzt. Der Aufruf, den jede/r auch mit Kommentar unterstützen kann, trägt den Titel "Die 57. Stimme".
Fiskalpakt: Appell an den Bundespräsidenten: Attac und die ErstunterzeichnerInnen von "Unser Europa" wenden sich in einem offenen Brief an Bundespräsident Heinz Fischer. Sie fordern ihn auf, den EU-Fiskalpakt nicht zu unterschreiben.
Der große Euro-Schwindel - Die Doku "Der große Euro-Schwindel" berichtet davon, wie die Währungsunion von Anfang an auf Sand gebaut wurde, weil man selbstgegebene Regeln nicht ernst nahm.
Attac-Mailaktion zum Fiskalpakt
Jahoda-Bauer Institut gegen EU-Fiskalpakt: Das Marie Jahoha - Otto Bauer Institut in Linz wendet sich in einem offenen Brief an die sozialdemokratischen Abgeordneten.
Attac warnt vor ESM und Fiskalpakt: Attac appelliert per Presseaussendung an die Abgeordneten und an die Öffentlichkeit: Regierung riskiert Verfassungskrise – ESM und Fiskalpakt übertragen „Modell Griechenland" auf ganz Europa
Fiskalpakt: roter Aufstand abgesagt: Bei der Abstimmung über den EU-Fiskalpakt, wird sich der "Aufstand der SPÖ" darauf beschränken, dass Sonja Ablinger (OÖ) ein Nein artikuliert.
Die Grünen und die Regierung - Grüne ermöglichen Verfassungsmehrheit für ESM
ESM: Grüne brüskieren ihre Basis (ignorieren Bundeskongressbeschluss zum ESM
ESM ohne Durchführungsbestimmungen - diese werden den österreichischen Abgeordneten vorenthalten

****

Alexandra Bader
alexandra@ceiberweiber.at

Zur Zukunft von Ceiberweiber

Gefällt mir Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

"Krönungswelle" erreicht die Wiener Uni...
Volkskrankheit soziale Unterschiede...
ÖVP-Transferkonto soll "Schwache" stigmatisieren...
Geringe Nachfrage nach einkommensabhÃ¤ngigem Kindergeld...
Warum Frauen manches (angeblich) besser kÃ¶nnen...
Wollen Frauen wenig verdienen?...
Neue Initiative zu Frauen in FÃ¼hrungspositionen...
Kampf für eine Finanztransaktionssteuer...
Unternehmerinnen in Wien...
Die Einkommenstransparenz kommt...
Was bringt die Einkommenstransparenz?...
Kundgebung für eine Sozialmilliarde...
Frauen sind mit geringerem Einkommen zufrieden...
Werben für mehr Väter in Karenz...
Unternehmen und Krisenmanagement...
Eine Keule für Christine Marek!...
Besser Lohndumping als 1300 Euro Mindestlohn?...
Von Väterkarenz und Rabenmüttern...
Wikileaks: Frankreich und die Wirtschaftsspionage...
Wikileaks: Lobbying für Boeing gegen Airbus...
Software zeigt Einkommens-Diskriminierung...
Einkommenstransparenz mit Strafen für ArbeitnehmerInnen...
Die Angst des BZÖ vor Gleichbehandlung...
Seniorenbund fordert gleiches Pensionsalter für Frauen...
Ja wo sind denn die Aufsichtsrätinnen?...
Frauenquoten auch im ländlichen Raum gefordert...
Aufsichtsräte: mehr Qualität, aber keine Frauenquoten...
Kampf gegen Frauenquoten...
Oft unterbezahlt: deutsche Tierärztinnen...
Weniger weibliche Führungskräfte...
Fairer Kaffeespot mit George Clooney...
Unterwegs im Korruptionssumpf...
Kampagne "Spielsachen fair machen!"...
Standard & Poor's versus EU-Staaten...
Attac zum EU-Gipfel...
Disput über den EU-Fiskalpakt...
Pressestunde mit dem Bundeskanzler...
Nur keine Panik: Erste Bank zum Rating für Österreich...
Attac zum Rating für Österreich...
Frauen wirtschaften erfolgreicher...
Zum Internationalen Frauentag: Frauen und Geld...
Finanzmarktpolitik und Gender...
Offener Brief von Attac zum Fiskalpakt...
Was Social Banking bewirken kann...
Franz-Josef Huainigg und der andere 1. Mai...
Arbeitsmarkt auch für AsylwerberInnen...
SPÖ sabotiert eigene Forderungen...
Rote Karte für adidas...
Mailaktion zum EU-Fiskalpakt...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2420&koobi...

Tweet

Mein Feedback-Beitrag zu diesem Artikel

- Steuergerechtigkeits-Volksbegehren im Wahlkampf...
- ESM ohne Durchführungsbestimmungen...
- Attac warnt vor ESM und Fiskalpakt...
- Der große Euro-Schwindel...
- Jahoda-Bauer Institut gegen EU-Fiskalpakt...
- ESM: Grüne brüskieren ihre Basis...
- Fiskalpakt: Appell an den Bundespräsidenten...
- Kommt Fiskalpakt-Verfassungsklage der Opposition?...
- ESM und EU-Fiskalpakt: Petition an Fischer...
- Verfassungsklage gegen ESM angestrebt...
- Attac an Fischer zu EU-Fiskalpakt...

WEITERLEITEN DRUCKEN

Home | Impressum | Kontakt | Forum | Downloads | Links |Archiv 1998-2006 |

Neuwagen und Gebrauchtwagenbörse

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at